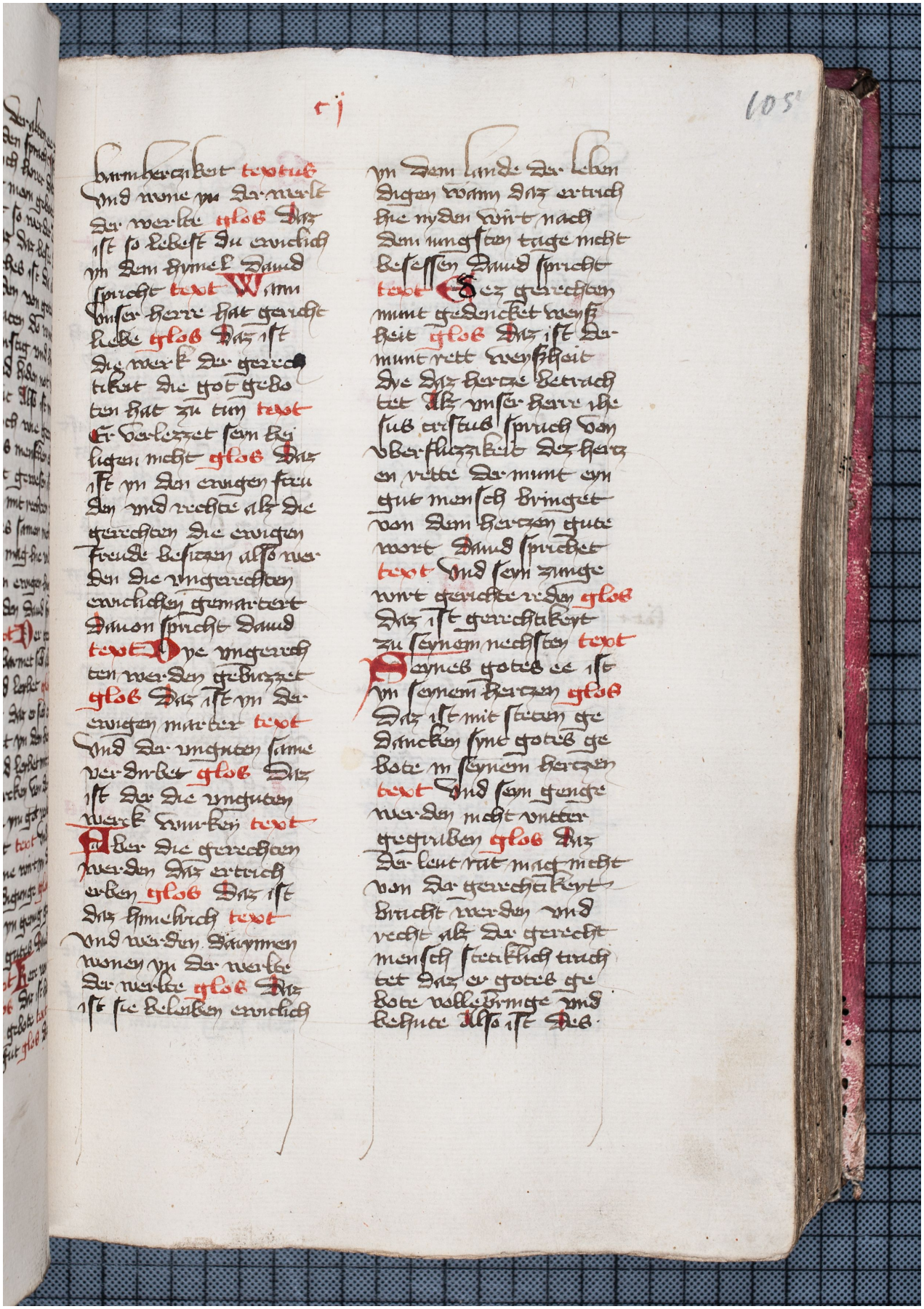
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=40127
Copyright: Melk, Benediktinerstift



r j 105r

hunbercikeit text tus
vnd wone in der werlt
der werlte glos Diz
ist so lebest du ewiclich
in dem himel Dauid
spricht text Wann
unser herre hat gerecht
keit glos Diz ist
die werk der gerech
tikeit die got gebo
ten hat zu tun text
er verlizzet sein hei
ligen nicht glos Diz
ist in den ewigen fre
den vnd rechte als die
gerechten die ewigen
freude besitzen also wer
den die vngerechten
ewiclichen gemartert
Dauon spricht Dauid
text Die vngerech
ten werden gebrizzet
glos Diz ist in der
ewigen marter text
vnd der vngerechten same
verdilgt glos Diz
ist der die vngerechten
werk tunkeit text
Aber die gerechten
werden diz ertreich
erben glos Diz ist
diz himelrich text
vnd werden darinnen
wonen in der werlt
der werlte glos Diz
ist sie belaben ewiclich
in dem lande der leben
digen wann diz ertreich
die nyden wirt nach
dem jungsten tage nicht
besessen Dauid spricht
text Der gerechten
munt gedencket weis
heit glos Diz ist der
munt rett weisheit
die diz herze betrach
tet als unser herre ihe
sus cristus spricht von
vberflizzikeit des herz
en redet der munt ein
gut mensch bringet
von dem herzen gute
wort Dauid spricht
text vnd sein zunge
wirt gerechte reden glos
Diz ist gerechtikeit
zu seinem nechsten text
Seines gotes ee ist
in seinem herzen glos
Diz ist mit steten ge
dencken seine gotes ge
bote in seinem herzen
text vnd sein gange
werden nicht vnter
gegriben glos Diz
der leut rat mag nicht
von der gerechtikeit
bracht werden vnd
recht als der gerecht
mensch stetiklich trach
tet diz er gotes ge
bote volleburnge vnd
besunder also ist dis.